

„Freiräume“

Vergabe von 10 Stipendien im Gesamtwert von 12.000 € durch den Verein Ateliers für die Kunst (AfdK e.V.) an bildende Künstler und Künstlerinnen in Hamburg

Räume zum Denken, Entwickeln und Umsetzen künstlerischer Konzeptionen und Werke – leider bleibt das in Hamburg noch immer ein unbezahlbarer Traum für viele professionell arbeitende bildende KünstlerInnen. Überspitzt könnte man sagen: je fokussierter sie sich ihrer künstlerischen Arbeit widmen und sich nicht in Geldjobs verlieren, desto schwieriger wird die Finanzierung einer für die Arbeit unabdingbaren Atelierfläche!

Der AfdK e.V konnte dank der Unterstützung der Hamburgischen Kulturstiftung, der Kunststiftung Christa und Nikolaus W. Schües und der Familie Sello 10 Stipendien vergeben, die als Zuschüsse zur jeweiligen Ateliermiete die Situation für die KünstlerInnen etwas erleichtern wird.

Die Jury, bestehend aus Brigitte Kölle (Galerie der Gegenwart), Prof. Dr. Kathrin Wildner (HCU), Martin Köttering (HfbK), Peter Boué (Künstler) und Sylvia Henze (AfdK e.V.), hatte die schwierige Aufgabe, aufgrund der Kriterien - künstlerisches Schaffen und Förderungswürdigkeit aufgrund der gegenwärtigen Ateliersituation und Einkommensverhältnisse/besonderer Lebensumstände – 10 KünstlerInnen aus den Bewerbungen auszuwählen. **Erhalten werden das Stipendium:**

Tanja Hehmann, Claudia Hinsch, Hendrik Hold, kroko (Jutta Konjer/Manfred Kroboth), Wittwulf Y Malik, Ulrike Paul, Marie-Alice Schultz, Adriane Steckhan, Johannes von Stenglin und Daniela Wesenberg.

Anhand der Bewerbungen zeigte sich das ganze Spektrum der Probleme, die sich aus den spezifischen Anforderungen des Künstlerberufes ergeben, u. a.:

- geeignete und bezahlbare Atelierräume sind Mangelware
- keine adäquate Honorierung künstlerischer Leistung
- daraus resultierende Altersarmut
- Doppelbelastung durch Künstlerberuf und Geldjob

Das Projekt „Freiräume“ liefert uns mit einer Vielzahl konkreter Beispiele Einblick in die spezifischen Rahmenbedingungen von bildenden KünstlerInnen. Der AfdK e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, diese Rahmenbedingungen zu verbessern. Wir möchten Sie, die Medien, dazu auffordern, uns durch die Schaffung von mehr Öffentlichkeit zu unterstützen.

Für Ihre Berichterstattung beantworten wir gern weitere Fragen und stellen den Kontakt zu den genannten Künstlerinnen und Künstlern her. Neben der konkreten Darstellung der Situation der Künstler ergeben sich Fragen nach der Rolle der Künstler in unserer Gesellschaft, stadtplanerische Fragen u.a.m. Mitglieder der Jury, z. B. Prof. Dr. Kathrin Wildner (HCU), sind gern bereit, im Rahmen Ihrer Berichterstattung dazu Stellung zu nehmen.

**Kontakt: Sylvia Henze (AfdK e.V., 1. Vorsitzende)
mobil 0172 452 99 13, e-mail sylvia.henze@freenet.de**